

Jahresbericht 2021



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Heilbronn

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

unser letzter Jahresbericht war ein „Corona-Spezial“-Jahresbericht. Das könnten wir nun für 2021 einfach wiederholen, aber wir wollen Corona nicht in den Vordergrund rücken, sondern als einen Aspekt von vielen behandeln.

Natürlich war 2021 für den Kinderschutzbund – wie für uns alle – ein nicht immer einfaches Jahr. Durchhaltevermögen war gefragt, Flexibilität und die Erkundung neuer Wege. Das Beschreiten dieser neuen Wege hat uns Ansporn und Zuversicht gegeben und die Ergebnisse sind aus unserer Sicht sehr zufriedenstellend. Das alles war und ist nur möglich dank unserer wunderbaren Mitarbeiterinnen, die trotz aller Herausforderungen, die Corona mit sich brachte, der Doppelbelastung standhielten und wirklich alles gaben – dafür danken wir euch von Herzen!

Durch die Corona-Pandemie hat sich die Situation der Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft zugespitzt und massiv verschärft, vorhandene Problemlagen treten viel deutlicher hervor. Studien belegen, dass jedes 3. Kind, jede/r 3. Jugendliche Auffälligkeiten zeigt. Ängste, Sorgen und Vereinsamung der Kinder und Jugendlichen haben stark zugenommen. Sie äußern sich mit unterschiedlichen Ausprägungen in einer Bandbreite von Depression bis Aggression.

Unsere Reaktion auf diese Problemlage bestand in der Entwicklung zweier Angebote, die für uns in ihrer Herangehensweise Neuland also das Beschreiten der oben genannten neuen Wege bedeuten: MalZeit und Bodyguard. Die nähere Beschreibung finden Sie in den jeweiligen Kapiteln.

Personell gab es 2021 einige Veränderungen.

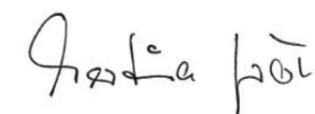
Verabschieden müssen wir uns von Brigitte Wiedmann, die in den verdienten Ruhestand ging. Sie hat unser Familiencafé Pünktchen mit ihrer Erfahrung und zugewandten Art bereichert und wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für ihren Einsatz und ihre wertvolle Arbeit bedanken. Alles Liebe und Gute für dich, liebe Brigitte! Begrüßen möchten wir Lisa Polosek und Monika Schalbe.

Sie bereichern unser Team und wir freuen uns riesig, sie in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Lisa Polosek ist zuständig für BiMo – das Elternmobil und Monika Schalbe unterstützt uns als Geschäftsführerinnen. Herzlich willkommen, ihr Lieben!

Und dann gab es noch eine Premiere: wir durften im letzten Jahr unseren ersten Mitarbeiter begrüßen: Gini Aubergini, die patente, kinderliebe Aubergine unserer Kinderzeitschrift MalZeit! Er hat uns so oft zum Schmunzeln und Schwärmen gebracht. Schön, dass du bei uns bist lieber Gini!

Nun wünschen wir Ihnen eine interessante, bereichernde, berührende, kurzweilige Zeit mit uns in Form dieses Jahresberichts und freuen uns auf das nächste Jahr mit Ihnen.

Herzliche Grüße



Martina Grön



Veronika Siller

Inhaltsverzeichnis

1 Wir vom Kinderschutzbund	6
1.1 Vorstand	6
1.2 Mitarbeiterinnen	7
1.3 Organigramm	9
2 Unsere Angebote	10
2.1 Frühe Hilfen	10
2.1.1 BiMo – das Bindungsmobil	10
2.1.2 Hebammensprechstunde	11
2.1.3 Pünktchen – das Familiencafé	12
2.1.4 Schlafcoaching	13
2.2 Familien-Hilfen	14
2.2.1 Kinderschutzbund-Hotline	14
2.2.2 Familienhilfe – Familien helfen	15
2.3 Trennung & Scheidung	16
2.3.1 Begleiteter Umgang	16
2.3.2 Besuchscfé	17
2.4 Patenschaften	18
2.4.1 anna & marie	18
2.4.2 Essenspatenschaften & MalZeit	18
2.4.3 MalZeit	18
2.4.4 Familienpat:innen	19
2.5 Partizipation & Förderung	20
2.5.1 Bodyguard	20
2.5.2 Checks	20
2.5.3 Erziehungsbeistandschaft	21
2.5.4 Insoweit erfahrene Fachkraft (IeF)	21
3 Unsere Aktionen	22
4 Spenden	26
5 Finanzierung	28
6 Ausblick	29
7 Impressum	30

1 Wir vom Kinderschutzbund

1.1 Vorstand

Vorstandsmitglieder

Karsten Knodel, 1. Vorsitzender
Maximilian Friedrich, stellv. Vorsitzender, Schriftführer
Iris Mezger-Opp, stellv. Vorsitzende
Philipp Loll, Schatzmeister
Dr. Elisabeth Cyran, Beisitzerin
Yasemin Karaduman, Beisitzerin
Paddy Gsell, Beisitzer

Grußwort des Vorstands

Auch im vergangenen Jahr 2021 hielt die Covid-Pandemie die Gesellschaft und unseren Heilbronner Kinderschutzbund in Atem und verlangte unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und aktiven Ehrenamtlichen so einiges ab. Umso dankbarer sind wir, dass die Tätigkeit des Kinderschutzbundes aufrechterhalten werden und sogar noch an der ein oder anderen Stelle ausgebaut werden konnte. Im Ihnen hier vorliegenden Jahresbericht können Sie wieder viele interessante Details rund um den Kinderschutzbund und die von ihm angebotenen Projekte erfahren.
Ein ganz besonderes Augenmerk sollten Sie hierbei auf unsere neue Kinderzeitschrift „MalZeit“ mit der patenten Aubergine „Gini“ richten. „MalZeit“ wird an interessierte Schulen, Kitas, Institutionen, Praxen, Ämter, etc. in der Stadt und im Landkreis Heilbronn kostenlos geliefert und soll Grundschulkindern spielerisch die Bedeutung einer bewussten Ernährung näherbringen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die sich haupt- und ehrenamtlich als Teil unseres Kinderschutzbundes einsetzen. Hinter all den vielen Aktivitäten stehen Personen, die mit hohem persönlichen, gesellschaftlichen und sozialen Engagement das Ziel verfolgen, Kindern zu helfen, die diese aus den unterschiedlichsten Gründen benötigen.

Außerdem bedanken wir uns bei all unseren Unterstützern aus öffentlichen Institutionen, Unternehmen, privaten Spendern und bei unseren treuen Mitgliedern. Nur mit Hilfe deren Förderung können wir als spendenfinanzierter und gemeinnütziger Verein Projekte und Hilfeleistungen in dieser Form anbieten.

Bei den turnusmäßig anstehenden Wahlen zum Vorstand im vergangenen Jahr gab es personelle Wechsel. So konnte zum einen Frau Dr. Elisabeth Cyran im Vorstand als weitere Beisitzerin begrüßt werden. Zum anderen tauschten Philipp Loll und Karsten Knodel die Posten des Schatzmeisters und Vorsitzenden.

Nochmals vielen Dank an alle Unterstützer! Wir freuen uns auf den weiteren Weg mit Ihnen!
Im Namen des Vorstandes

Ihr Karsten Knodel

1.2 Mitarbeiterinnen

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

anna & marie

Barbara Mösle, Bärbel Weltin, Antonietta Bantle, Lotti Kreisel, Renate Hinkel, Petra Rothenberger, Brigitte Schnepff, Martina Reu, Gila Seewi, Petra Klessig, Krissi Dimitriou, Jaqueline Römmele, Vivien Durlach, Sabine Eisele, Sabrina Pham, Ute Heidelberger

Familienpat:innen

Britta Aliche, Orsola Brümer, Stephanie Deisinger, Franziska Ehrenpfordt, Katja von der Fecht, Ingeborg Fritz, Monika Foss, Eva-Maria Haller, Harry Heinich, Brigitte Henn, Nicole Jacoby, Uwe Johannböcke, Karin Kling, Sabine Laber, Martina Lang, Andreas Maier, Carin Megerle, Sonja Möller, Petra Nolte, Doris Paul, Irene Rockenberger, Gabi Schmidt, Renate Stöckler

Spendenkassen, Sachspenden, Weihnachtsaktion

Sylvia Borkert-Sagasser

Bodyguard

Ulrike Fink-Spieler

EDV-Betreuung

Joscha Brunßen, Oliver Schulte

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Gini Aubergini, Aubergine, MalZeit
Sabrina Froede-Ganz, Hebamme, Pünktchen
Nicole Geiger, Dipl.-Päd., Begleiteter Umgang, Erziehungsbeistandschaft, Pünktchen
Martina Grön, Dipl.-Soz.Päd., Dipl.-Päd., Geschäftsführung
Liane Illg, Dipl.-Soz.Päd. (FH), Begleiteter Umgang
Melanie Kumpf, Erzieherin (2021 in Elternzeit)
Anja Leers, Buchhaltung, Verwaltung, Essenspatenschaften
Kirstin Meier-Arlt, Pünktchen, Raumpflege, Geschäftsstelle
Zita Pilz, Dipl.-Soz.Päd., Begleiteter Umgang, Erziehungsbeistandschaft, Insoweit erfahrene Fachkraft
Lisa Polosek, Soz.päd. (B.A.), BiMo
Jutta Rübiger, Dipl.-Soz.Päd. (BA): Familienpatinnen, Erziehungsbeistandschaft
Rothfuß, Beate, (MA. Ethn.Soz.), Familienhilfe
Monika Schalbe, (M.Sc.) Assistenz
Veronika Siller, Dipl.-Päd., Geschäftsführung
Brigitte Wiedmann, Dipl.-Soz.arb. (FH), Pünktchen

Honorarkräfte

Christiane Merklein, Hebamme, Pünktchen



1.3 Organigramm



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Heilbronn

2 Unsere Angebote

2.1 Frühe Hilfen

2.1.1 BiMo – das Elternmobil

Die Sorgen, Ängste und Einschränkungen, welche mit der Corona Pandemie einhergehen, haben leider auch 2021 sehr vielen Familien und Frauen wieder stark zugesetzt. Wichtige soziale Kontakte, die vor allem rund um die Geburt und während des ersten Lebensjahres Müttern und Vätern sehr viel Sicherheit geben können, waren immer noch nicht uneingeschränkt möglich. Fragen wie, wie verhalte ich mich im Rahmen der Pandemie richtig oder gefährde ich vielleicht mich, mein Kind, Freunde oder weitere Familienangehörige, ließen zusätzlich zu allen anderen wichtigen Themen, Ängste und große Unsicherheiten entstehen.

Mit BiMo konnte auch 2021 wieder wertvolle „Emotionale Erste Hilfe“ geleistet werden. Flexibel und zeitnah, immer corona-regel-konform, meistens an der frischen Luft, bei schönen Spaziergängen, Treffen und Gesprächen in Gärten, im Park oder im Wald.

Die betroffenen Mütter und Väter fühlten sich nicht alleine gelassen mit ihren Problemen, Sorgen, Ängsten und Unsicherheiten, die sie in diesen schweren Zeiten belastet haben. Ein offenes Ohr, viel Verständnis, ohne bewertet zu werden und das Gefühl nicht alleine zu sein, können oft Wunder bewirken und dazu beitragen, dass sich Mütter und Väter wieder selbstsicherer und stärker fühlen und sich weiter mit viel Optimismus, Freude und Zuversicht auf den gemeinsamen Weg mit ihren Kindern begeben. Seit Oktober 2021 übernehme ich andere Aufgaben im Kinderschutzbund und freue mich sehr, BiMo in die kompetenten Hände von Lisa Polosek legen zu können.

Nicole Geiger

Im Oktober 2021 habe ich BiMo übernommen. Mit dem personellen Wechsel erfolgten auch eine Namensanpassung und die Erweiterung des Altersspektrums. BiMo heißt ab sofort nicht mehr BiMo – das Bindungsmobil, sondern BiMo – das Elternmobil und bietet Unterstützung für Eltern mit Kindern in den ersten 3 Lebensjahren. Zudem ist BiMo verstärkt im Landkreis Heilbronn tätig. In der ersten Zeit lag der Schwerpunkt darauf, BiMo mit mir als neuer Ansprechpartnerin und der erweiterten Zuständigkeit zu bewerben, wobei durch meine Tätigkeit als Sozialberatung in der SLK-Klinik sehr schnell eine gute Verbindung zu Familien rund um die Zeit der Geburt hergestellt werden konnte. Es ist ein großer Vorteil, die Familien direkt über das Angebot informieren zu können, denn immer wieder kommt die Rückmeldung: „Es ist wunderschön, dass es dieses Angebot gibt. Ich wünsche vielen Familien, dass sie darüber erfahren und es nutzen können.“ Zur Information gehörte auch die Überarbeitung des Flyers und der Entwurf von Plakaten. BiMo ist in der Stadt und im Landkreis Heilbronn tätig und bietet zeitnahe und unkomplizierte Begleitung an. So haben Familien die Möglichkeit, über ihre Sorgen zu sprechen und zeitnahe Unterstützung zu erfahren. Vor allem gegen Jahresende kamen vermehrt Anfragen an.

Es gab intensive Begleitungen von Familien in Krisensituationen, von alleinerziehenden Schwangeren und jungen Paaren, die sich in ihrer neuen Familiensituation einfinden müssen. Egal ob einmalige Kontakte oder Begleitungen über mehrere Monate hinweg – BiMo bedeutet auch Beziehung. Es ist eine wunderschöne Arbeit, mit der man so vieles erreichen kann. Eine wunderschöne Rückmeldung, die ich mehrmals gehört habe ist: „Es ist so schön, dass es BiMo gibt. Danke.“

Wir wünschen uns noch viele dieser Kontakte und möchten Familien bei einem guten Start unterstützen.

Lisa Polosek

Zusatzangebot „Mobile Gewaltprävention“

Auch 2021 erhielten wir finanzielle Unterstützung vom Verein „Sicher im Heilbronner Land“ für Familien in von Gewalt geprägten Situationen. Durch diese Unterstützung war es uns möglich, betroffene Familien bei Bedarf über einen längeren Zeitraum zu begleiten. Außerdem haben wir in diesen besonderen Fällen Familien über das 1. Lebensjahr hinaus unterstützen können. Im 2. Coronajahr war die Situation für viele Familien unerträglich. Selbst wenn keine zusätzlichen Probleme vorhanden waren, kamen Eltern, Kinder und Jugendliche an ihre Grenzen bzw. weit darüber hinaus. Es ist also gut nachvollziehbar, was diese zusätzliche Belastung in Familien auslösen kann, die schon ohne Corona viele Probleme zu meistern haben. Überforderung, Frustration und Ängste brechen sich vermehrt Bahn in aggressivem Verhalten und Gewalt oder in Depression und Gewalt gegen die eigene Person. Häufig hat körperliche oder psychische Gewalt in diesen Familien eine lange Tradition, sodass in Krisensituationen keine anderen Verhaltensmuster zur Verfügung stehen.

Hier konnten wir durch intensive Begleitungen andere Wege der Bewältigung aufzeigen und deren Umsetzung mitverfolgen, oder durch Weitervermittlungen weitere Eskalationen verhindern.

Da uns das Landratsamt Heilbronn zukünftig finanziell unterstützen wird, können wir das Geld, das wir seit 2015, vom Verein „Sicher im Heilbronner Land“ bekommen haben, „freigeben“, sodass es vom Verein für andere wichtige Aufgaben eingesetzt werden kann. An dieser Stelle nochmals ein herzliches und großes DANKESCHÖN für die zuverlässige Unterstützung. Ihr Verein leistet überaus wertvolle Arbeit im Landkreis Heilbronn.

BiMo
Das Elternmobil

2.1.2 Hebammensprechstunde

Auch im vergangenen Jahr fand die Hebammensprechstunde nur nach vorheriger telefonischer Kontaktaufnahme statt. Zum Teil reichte eine telefonische Beratung aus, zum Teil wurden Termine vereinbart, die in den neuen Räumlichkeiten von MenschensKinder stattfanden.

„Unsere“ Hebammen Christiane Merklein und Sabrina Froede-Ganz haben gemeinsam mit Cordelia Kretschmer eine Praxisgemeinschaft gegründet. In der Goethestraße 22 finden nun neben persönlicher Beratung auch Geburtsvorbereitungskurse, Rückbildungsgymnastik, ein Stillcafé und vieles mehr statt. Wir freuen uns über die enge Kooperation mit MenschensKinder, um den Frauen und Familien einen gelungenen Start und eine gute Versorgung zu ermöglichen.



2.1.3 Pünktchen

Pünktchen, unser Familiencafé, wurde auch dieses Jahr durch Corona mit vielen Herausforderungen konfrontiert und war mit Einschränkungen verbunden. Wir machten jedoch stets das Beste daraus und passten uns immer wieder den neuen Bedingungen und Beschränkungen an. Immer mit dem Ziel, Eltern und Kindern in dieser schwierigen Zeit eine kleine Insel bieten zu können.

Bis zum 18. Januar war das Pünktchen zunächst geschlossen. Dann kam unsere Familienzeit. Für 1,5 Stunden acht Mal in der Woche war es für Familien möglich, sich eine kleine Auszeit in unseren Räumen zu gönnen. Jeweils eine Familie konnte das Pünktchen mit Kirstin besuchen kommen. So gab es mal anderes Spielzeug für die Kinder und ein Kaffepläuschchen für die Eltern.

Ab Mai machten wir uns das wärmere Wetter zu nutzen – Pünktchen konnte bei gutem Wetter draußen stattfinden. Anfang Juni konnten wir unser Angebot wieder etwas ausdehnen. Über die Sommermonate konnten bis zu 10 Familien am Pünktchen teilnehmen. Ab Herbst verlagerte sich Pünktchen wieder in die Innenräume zusammen mit der 3G Regel. Um das Angebot so niederschwellig wie möglich für die Familien zu halten, gab es fortan die Möglichkeit sich fachgerecht vor Ort testen zu lassen. Mit steigenden Zahlen griff ab November, auch bei uns, die 2G plus Regelung. Mitte Dezember schloss das Pünktchen für das Jahr 2021 seine Pforten.

Wir sind froh, dass wir auch im Jahr 2021 Familien einen Platz bieten konnten, in dem Begegnungen möglich waren und ein Austausch stattfinden konnte. Unser Angebot wurde, sowohl von bereits bekannten Familien, als auch von Familien, die neu zu uns gefunden haben, dankend angenommen.

Kirstin Meier-Arlt & Sabrina Froede-Ganz



2.1.4 Schlafcoaching

Es ist nicht immer leicht die Bedürfnisse des Kindes und die eigenen Bedürfnisse in Einklang zu bringen. Und was ist ein Bedürfnis und was ist Gewöhnung? Manchmal entwickeln sich Einschlafstrategien, die gut funktionieren und gleichzeitig, wenn sie oft während der Nacht wiederholt werden müssen, die Eltern zur Erschöpfung bringen. Dann hilft es, liebevoll begleitet, alternative Strategien zu finden und implementieren. So wie jedes Kind und jede Familie einzigartig ist, so individuell und auf die jeweilige Situation zugeschnitten ist auch die „Lösung“. Oft reichen kleine Veränderungen aus, um zu entspannten Nächten und Tagen zu kommen.

Schlafcoaching ist sanft, bindungs- und bedürfnisorientiert, und dennoch zielführend. Es ist eine wunderschöne Aufgabe, die Familien auf diesem Weg zu begleiten und ich bedanke mich ganz herzlich für das entgegen gebrachte Vertrauen. Auch bei den Kinderärzten in der Stadt und im Landkreis Heilbronn möchte ich mich bedanken, welche die Familien auf dieses Angebot aufmerksam machen und an den Kinderschutzbund verweisen!

Veronika Siller



2.2 Familienhilfen

2.2.1 Kinderschutzbund-Hotline

Im März 2020 haben wir – ausgelöst durch die Corona-Pandemie – eine Eltern-Hotline eingerichtet, um belasteten Eltern in dieser schwierigen Zeit Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Im Laufe des letzten Jahres wurde das Angebot erweitert und in die Kinderschutzbund-Hotline umgewandelt. Somit sprechen wir neben Eltern auch Kinder und Jugendliche an, zudem zeigen wir Offenheit für alle Personen, die sich an uns wenden wollen.

Die Erreichbarkeit ist gleichgeblieben: Täglich von 10.00 – 22.00 Uhr.

Nach wie vor wenden sich hauptsächlich belastete Mütter an uns. Sie suchen – häufig direkt in der Notsituation – ein offenes Ohr, Verständnis und teilweise praktische Unterstützung bzw. Weitervermittlung an geeignete Stellen. Aber es kommt auch immer wieder vor, dass sich Jugendliche melden, was uns ganz besonders freut.



Auffällig ist, dass sich häufig Mütter oder Väter an uns wenden, die in Trennung leben. Das Spektrum reicht hier bis zur Einschaltung der Polizei und der Kontaktaufnahme zu anderen Jugendämtern. Die Unfähigkeit vieler Eltern, sich zugunsten des Kindes mit dem ehemaligen Partner/der ehemaligen Partnerin auf einem konstruktiven Niveau zu bewegen, nimmt nach unserer Erfahrung stark zu und begegnet uns natürlich im Bereich Begleiteter Umgang aber auch in der Erziehungsbeistandschaft und eben auch im Rahmen der Kinderschutzbund-Hotline.

Zu Zeiten des Homeschooling war die Überforderung von Kindern und Eltern sehr deutlich spürbar und wir konnten als entlastendes Instrument fungieren.

Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass sich die Situation der Betroffenen zwar im Moment nicht verändern lässt, das Loswerden von Ärger, Frust, Hilflosigkeit, Angst und Sorge jedoch als überaus entlastend erlebt wird.

2.2.2 Familienhilfe – Familien helfen

Im ersten Halbjahr 2021 lief die Familienhilfe normal. Ca. 5 Anfragen von Familien in finanziellen Notlagen in der Woche waren gut mit Beratung und teilweise sogar noch Besorgung von gebrauchten Möbeln/Kleidern zu bewerkstelligen. Im zweiten Halbjahr haben sich die Anfragen gesteigert, oftmals auf 10-15 Anfragen in der Woche.

Die komplexen „Verschuldungs-Baustellen“ der Familien sind größer geworden, eine Kommunikation in Deutsch gelingt oft nicht genügend und der Bedarf nach niederschwelliger hilfreicher Beratung ist größer geworden!

Ob es Corona geschuldet ist? Zum Großteil kam das bestimmt erschwerend dazu, wie Anfragen nach Laptops/Druckern/Tablets für die Kinder, lange Krankstände wegen Langzeitcovid, keine Kinderkleiderflohmärkte und oft dauerhaft geschlossene Secondhand Kleidungsäden, etc. beweisen.

Andererseits haben sich wegen der gestiegenen Energie- und Mietpreise die Energie- und Nebenkosten-Nachzahlungen erhöht – ein Bereich, in dem wir mehr als jede zweite Anfrage nicht im vollen Umfang bedienen konnten. Immer mehr Menschen, die nicht von Jobcenter-Zahlungen leben, und sogar teilweise zwei Gehälter haben, gesellen sich langsam dazu!

Die Mehrheit der Anfragen kommt von alleinerziehenden Eltern und von Familien mit Migrationshintergrund. Am häufigsten wird nach Unterstützung für Kinderbetten, Kinderkleidung, Lebensmittelgutscheinen fürs Essen für die Kinder, Haushaltsgeräten und Energie-/Mietkosten gefragt. Und das sind genau die Dinge, für die der Kinderschutzbund ja bekannt ist und hilft! Der „Meseno-Gutschein“ der Elsa-Stritter-Stiftung, wo im Wert von 50 € günstige Grundnahrungsmittel und gebrauchte Kinderkleidung einzukaufen sind, ist immer noch einer unserer wichtigsten Grundpfeiler. Am allerwichtigsten aber sind die Spenden von „Menschen in Not“ der Heilbronner Stimme. Mit diesen Geldern stemmen wir fast die ganzen Anfragen von Menschen mit Kindern in Notsituationen. Tausend Dank dafür!

Um es in Zahlen auszudrücken: Bis Ende November 2021, also in einem Zeitraum von einem guten Jahr, haben sich 105 Familien an uns gewendet, davon 36 neue! Dahinter stehen ca. 225 Kinder – stellt euch die alle mal auf einem Fleck vor dem Kinderschutzbund stehend vor: Das ist ein Riesenhaufen, der die ganze Straße füllen würde. Ihnen allen konnten wir in irgendeiner Form unter die Arme greifen!

Beate Rothfuß



2.3 Trennung & Scheidung

2.3.1 Begleiteter Umgang

Der Umgang von Kindern mit ihren getrennt lebenden Eltern bzw. Elternteilen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, den es schon sehr lange gibt. Kinderschutzbund und Begleiteter Umgang, das wird bundesweit in Verbindung gebracht, das gehört zusammen und hat eine lange Tradition.

Unsere Arbeit in diesem Bereich hat sich in den letzten 7 Jahren sehr verändert. Damals gab es einen Pool von Ehrenamtlichen, die diese Aufgabe hauptsächlich übernommen haben. Das wäre heute nicht mehr denkbar, denn das Konfliktpotenzial in den Familien hat massiv zugenommen. Hier sind Fachkräfte gefragt, die über ein hohes Maß an Kompetenz und Erfahrung verfügen.

Die Arbeit im Bereich Begleiteter Umgang ist gekennzeichnet durch Widersprüche und Extreme, die es auszubalancieren gilt. Deshalb müssen die Begleiterinnen

- sich abgrenzen und gleichzeitig einfühlen können
- eine große Klarheit und Standfestigkeit besitzen und gleichzeitig flexibel sein
- die Chefinnen im Ring sein und gleichzeitig auf Augenhöhe agieren
- das Kind schützen und gleichzeitig die Eltern nicht verlieren
- transparent sein und gleichzeitig wohlüberlegt kommunizieren

Und bei alledem muss das Wohl des Kindes immer im Mittelpunkt, immer an 1. Stelle stehen.

Die Aufzählung macht deutlich, wie anspruchsvoll die Arbeit in diesem Bereich ist. Wir haben in den vergangenen Jahren anhand der Erfahrungen ein Regelwerk entwickelt, das die Grundlage und praktische Umsetzung definiert. Gleichzeitig gibt es wöchentliche Supervisionstermine für die Gruppe der Begleiterinnen und zusätzlich jederzeit die Möglichkeit, in Einzelgesprächen kritische Situationen zeitnah zu reflektieren. 2021 hatten wir uns auf die Coronasituation eingestellt und uns daran gewöhnt, wir konnten mit größerer Sicherheit agieren und die Bestimmungen immer wieder an die jeweilige Situation anpassen. Dadurch konnte der Betrieb im gesamten Jahr 2021 aufrechterhalten werden.



2.3.2 Besuchscafé

Unser Besuchscafé war über viele Jahre hinweg ein fester Bestandteil des Angebotes im Bereich Trennung/Scheidung für die Stadt und den Landkreis Heilbronn. Wir haben getrenntlebenden Eltern einen kindgerechten Ort geboten, an dem sie sich mit ihrem Kind/ihren Kindern treffen und eine gute Zeit verbringen konnten.

Da sich in letzter Zeit zunehmend hochstrittige Familien einfanden, haben wir uns entschlossen, das Angebot zum Ende des Jahres 2021 einzustellen, denn diese Familien benötigen Begleiteten Umgang. Ihren Befindlichkeiten und dem teilweise aggressiven Umgang miteinander kann im Rahmen eines Besuchscafés nicht adäquat begegnet werden.



2.4 Patenschaften

2.4.1 anna & marie

anna & marie bietet Mädchen und jungen Frauen zwischen ca. 12 und 20 Jahren die Möglichkeit, eine „große Freundin“ zur Seite gestellt zu bekommen. Die „großen Freundinnen“ sind erwachsene Frauen, die auf die Nöte, Gedanken und Gefühle der Mädchen aufmerksam eingehen. Sie hören zu, ohne zu urteilen und möchten den Mädchen zeigen, dass sie sie verstehen und wertschätzen. Für die Mädchen bedeutet es Unterschiedliches, eine „marie“ zu haben, aber das Wesentliche ihrer Erfahrung ist gleich: Sie erfahren von einer Person Wohlwollen, Hinwendung und Akzeptanz. Jeder von uns benötigt diese Erfahrung, aber für manche Mädchen kann es außergewöhnlich heilsam sein.

So wie ich bin
Ich träume davon,
dass jemand mich annähme,
einfach so wie ich bin,
mit meinen ungereimten Wünschen,
unfertigem Charakter
und alten Ängsten.
Ich träume davon,
dass jemand mich gelten lässt,
ohne mich zu erziehen,
mit mir übereinstimmt,
ohne sich anzustrengen.
Ich träume davon,
dass ich mich nicht verteidigen muss,
nicht erklären und kämpfen muss,
dass einer mich liebt.
Otti Pfeiffer (Deutsche Lyrikerin) –
gefunden von einer „großen Freundin“

Im März 2021 habe ich die Koordination des Projektes übernommen. Die maries treffen sich alle sechs Wochen zum Austausch mit mir. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit für sie, sich bei Fragen, Problemen oder Krisen zu melden um diese zu klären.

Zita Pilz



2.4.2 Essenspatenschaften & MalZeit

Während der Schließung von Kindertagesstätten und Schulen haben wir weiterhin Familien mit Lebensmittelgutscheinen unterstützt. Mit unserer Zeitschrift „MalZeit“, die 2021 4x an knapp 8.000 Kinder im Grundschulalter in Stadt- und Landkreis Heilbronn verschickt wurde, versuchen wir behutsam und niederschwellig, Tipps, Informationen, Rätsel und Rezepte für gesunde Ernährung weiterzugeben. Auf Gini's Picknickdecke können Kinder ihre Sorgen und Nöte mitteilen und ggfs. Hilfe und Unterstützung erhalten. Vor den Sommerferien hat unser Gini Aubergini 500 Kindern auf dem Kiliansplatz in Heilbronn eine Tasche geschenkt. Gefüllt mit schönen Ideen für die Sommerferien.

Jetzt freuen wir uns sehr, dass die Einrichtungen wieder warmes Mittagessen ausgeben dürfen und unterstützen hier natürlich weiterhin bedürftige Familien. Auch die Schulsozialarbeit, Sekretariate und Einrichtungsleitungen melden sich, um neue zusätzliche Essenspatenschaften anzufragen. Der Bedarf ist groß, denn finanzielle Probleme in den Familien sind in der Corona-Zeit noch größer geworden. Für Familien, die das warme Mittagessen durch Bildung und Teilhabe bezahlt bekommen, wird das Tee-, Koch- und Frühstücksgeld in Schulen und Einrichtungen nicht finanziert. Hier springen wir ein, um die Kinder keinesfalls zu stigmatisieren. Auch das Mittagessen in Jugendhilfeeinrichtungen wird weiterhin nicht bezahlt. Gerade hier finden wir aber häufig finanzschwache Familien, für die die Teilnahme und diese Unterstützung sehr wichtig ist.

Eine warme Mahlzeit kostet derzeit zwischen € 2,50 und € 4,50. Manche Kinder essen nur einmal in der Woche, andere Kinder bis zu 5x. Daher können wir einen festen Betrag, auch durch die unterschiedlichen Unterstützungsformen, nicht mehr pauschal benennen. Jeder Euro hilft!

Anja Leers

2.4.3 MalZeit

Für unseren Jahresbericht haben wir ein Interview mit unserem neuen Mitarbeiter Gini Aubergini geführt:

Martina & Veronika: Hallo Gini, seit wann bist du denn schon beim Kinderschutzbund?

Gini Aubergini: Ich gehöre seit Mai 2021 zum Team vom Kinderschutzbund in Heilbronn und fühle mich dort sehr wohl.

Kannst du dich kurz beschreiben?

Wie mein Name schon sagt, bin ich eine Aubergine. Ich habe eine glatte lilafarbene Haut, eine grüne Kopfbedeckung und einen rundlich-gemütlichen Körper. Alles in allem finde ich mich ziemlich schön.

Wen oder was magst du besonders gerne?

Ganz besonders liebe ich Kinder und ich freue mich immer riesig, wenn ich mit ihnen gemeinsam etwas machen kann.

Hast du Hobbies?

Ja, viele! Also ich koche gerne, ich backe gerne und besonders gerne sitze ich mit Kindern auf meiner Picknickdecke im Wald und höre zu, wenn sie mir etwas von sich erzählen. Außerdem lese ich gerne und mache sehr gerne Sport. Vor allem Seilspringen finde ich toll, weil dann mein ganzer Körper vibriert.

NEU!

Was machst du denn im Kinderschutzbund?

Für den Kinderschutzbund mache ich gemeinsam mit vielen Freunden die Kinderzeitschrift MalZeit. Ich zeige den Kindern in jedem Heft ein tolles Rezept, dann gibt es interessante Informationen, Witze, Rätsel, Spiele und vieles mehr. Außerdem gibt es eine Picknickdeckenseite mit Erlebnissen der Kinder. Die können mir nämlich schreiben oder mich anrufen.

Das klingt ja spannend. Sind denn auch Erwachsene dabei?

Ja, ohne euch Erwachsene würde es nicht funktionieren. Da hab ich doch gleich eine Idee. Ich könnte ja an dieser Stelle DANKE sagen. Sarah Brunßen kann ganz toll zeichnen und hat jedes Mal wieder soooo viele super gute Ideen. Auch ihre Texte gefallen mir sehr gut. Und danke auch an euch beide. Ihr steuert ja auch immer schöne Sachen bei.

Oh, vielen Dank, Gini. Das freut uns sehr. Wir würden gerne noch wissen, wie die Zeitschrift verteilt wird.

MalZeit wird von RegioMail an fast 8000 Kinder in der Stadt und im Landkreis Heilbronn verteilt. Cool, oder? Im letzten Jahr gab es 4 Hefte. Besonders gut hat mir die Weihnachtsausgabe gefallen, da war nämlich ein Poster von mir drin.

Wow, das ist ja toll! Hast du denn einen Wunsch für die Zukunft? Oder möchtest du uns noch was mit auf den Weg geben?

Ich wünsche mir, dass es noch viele tolle Hefte gibt und wir vielleicht noch mehr Kinder erreichen. Und auf den Weg geben möchte ich euch einfach nur ein WEITER SO!

Lieber Gini, vielen Dank für das wunderbare Gespräch. Wir freuen uns immer, mit dir zu sprechen und sind sehr froh, dass du bei uns bist!

2.4.4 Familienpat:innen

Meine Ausführungen zum Jahresbericht für die Familienpat:innen 2021 möchte ich ganz meinen wunderbaren Patinnen und Paten widmen:

Liebe Familienpatinnen und Familienpaten!

Wir hatten bei den Familienpat:innen ein bewegtes Jahr: Während ihr Patinnen und Paten in 2020 weitestgehend eure bestehenden Patenschaften über dieses erste Coronajahr behalten habt, gab es in 2021 fast für jede/n von euch eine neue oder auch eine erste Familie. Die, die noch unversorgt sind, kommen im Januar unter die Haube! Ich freue mich über jede Patenschaft, die wir als gelungen und erfolgreich beenden genauso, wie über jede neue, die wir starten. What we do in life echoes in eternity - was wir im Leben tun, hält in der Ewigkeit wider. Dieses Zitat stammt von Banksy, dem geheimnisvollen britischen Streetartkünstler. Ihr als Familienpatinnen und -paten müsst gar nicht auf die Ewigkeit warten! Wie genial ist das denn: Oft schon nach kurzer Zeit bemerkt ihr, wie Familien sich entspannen, versammeln und sich mitteilen, Kinder Vertrauen fassen, Spielideen entwickeln und ihr einen Platz im Familienmobile einnehmen dürft. Ihr seid wie ein Licht, an dem man sich wärmen und sich mitteilen kann, in dessen Schein etwas zur Sprache und zum Vorschein kommen kann, dessen Schatten zugleich aber auch Schutz für Geheimnisse birgt. Das alles seid ihr!

Bei allem, was ihr in diesen fast schon zwei Jahren mit Corona selber an Veränderung, Unruhe, Ungewissheit und auch Ängsten aushalten und bewältigen musstet, wart ihr euren Patenfamilien liebevolle, tatkräftige und wertschätzende Unterstützung. Zusammen wurden wir alle im Projekt auch durch dieses zweite Coronajahr getragen. Immer, wenn ich euch spreche oder mit euren Familien, oder auch mit Fachkräften, die wiederum die Familien erleben, in denen ihr wirkt, sind die Rückmeldungen von Dankbarkeit, Wertschätzung und Respekt geprägt. Auch von Seiten der Stadtverwaltung Heilbronn und des Landratsamts Heilbronn bekommt ihr immer wieder ganz viel Lob und Anerkennung! Auf die Ewigkeit warten müsst ihr also tatsächlich nicht: Euer Engagement, euer Einsatz, euer auch mal Über-euch-Hinauswachsen, eure Bereitschaft, den Blickwinkel zu ändern, und bei euren Besuchen ganz im Hier und Jetzt zu sein, danken euch die Kinder, die Eltern, die Fachkräfte, die Träger, der ganze Kinderschutzbund und ich natürlich! Ich bin total stolz auf euch und danke euch von Herzen!

Jutta

Ich danke:

- Sabine Hönnige (pro familia) für die mittlerweile sieben Jahre vertrauensvolle und bereichernde Zusammenarbeit im Projekt
- Edith Kirsch (Landratsamt Heilbronn) und Melanie Schütt (Stadt Heilbronn) für ihre Unterstützung, fürs Mittragen und für die gute Zusammenarbeit
- und natürlich meinen Familienpatinnen und Familienpaten: Britta Aliche, Orsola Brümer, Stephanie Deisinger, Franziska Ehrenpfordt, Katja von der Fecht, Ingeborg Fritz, Monika Foss, Eva-Maria Haller, Harry Heinich, Brigitte Henn, Nicole Jacoby, Uwe Johannböcke, Karin Kling, Sabine Laber, Martina Lang, Andreas Maier, Carin Megerle, Sonja Möller, Petra Nolte, Doris Paul, Irene Rockenberger, Gabi Schmidt und Renate Stöckler

Jutta Rübiger



2.5 Partizipation & Förderung

NEU!

2.5.1 Bodyguard Resilienzförderung für Kinder und Jugendliche

Die Corona-Pandemie hat uns alle stark beeinflusst und unser Leben teilweise massiv verändert. Das führt zu negativen aber auch positiven Veränderungen und kann neue Impulse setzen. Einer dieser Impulse ist unser neues Angebot Bodyguard.

Die Ausgangslage stellt sich so dar, dass die Situation der Kinder und Jugendlichen durch die Pandemie zugespitzt und verschärft wurde. Vorhandene Problemlagen treten deutlicher hervor. Neueste Studien belegen, dass momentan jedes 3. Kind und jede/r 3. Jugendliche Auffälligkeiten zeigt, denn die Sorgen und Ängste haben massiv zugenommen.

Mit dieser Situation sind u.a. Schulen konfrontiert, die sich der Aufgabe gegenübersehen, neben ihrem Lehrauftrag die psychische und physische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen in einem Ausmaß zu berücksichtigen, das für sie neu und sehr anspruchsvoll ist. Es wird im Schulalltag immer wichtiger und zeitaufwändiger, individuelle Unterstützung zu leisten sowie Klassengemeinschaften zu fördern.

Hier bietet Bodyguard interessierten Schulen individuelle Unterstützung an. Eine Mitarbeiterin des Kinderschutzbundes geht in die Schule und stellt eine Mappe mit Angeboten des Kinderschutzbundes und anderer Träger vor. Die Schulen wählen entweder etwas aus diesen bereits vorhandenen Angeboten, oder es entwickelt sich im Gespräch ein anderer Bedarf, zu dem wir ein Angebot entwickeln bzw. den passenden Träger ins Boot holen.

Bodyguard führen wir in enger Kooperation mit dem Landratsamt Heilbronn durch. Die Zusammenarbeit gestaltet sich als flexible Begleitung. Für uns alle ist das eine neue Form der Arbeit und es war zu Beginn nicht absehbar, wohin sich das Projekt entwickeln wird, da wir ja bedarfsorientiert arbeiten. Zur inhaltlichen Unterstützung kam die finanzielle Unterstützung hinzu, wofür wir uns ganz herzlich bedanken. Eine sehr großzügige Spende erhielten wir auch von der Audi-Corona-hilfe. Auch hierfür ein großes Dankeschön.

Mit dem Verlauf des Projektes sind wir sehr zufrieden. Ende 2021 hatten sich schon mehrere Schulen gemeldet, die positiv auf die mitgebrachten Angebote reagierten. In den Gesprächen mit Schulleitungen und Schulsozialarbeiter:innen entwickelten sich ganz individuelle Strategien und es konnte unbürokratische und schnelle Unterstützung erfolgen. Schulen aus dem Landkreis Heilbronn, die sich dafür interessieren, Bodyguard-Schule zu werden, können sich gerne bei mir melden.

Martina Grön

2.5.2 Checks

Unsere Kooperation mit dem Stadt- und Kreisjugendring und dem Jugendgemeinderat hat Tradition. Gemeinsam haben wir schon viele erfolgreiche Aktionen durchgeführt, mit denen wir Kindern und Jugendlichen eine Stimme gegeben und ihnen Politik nähergebracht haben.

Regionalkonferenz Heilbronn am 19.7.2021

Jugend & Politik im Dialog

Von Oktober 2020 bis September 2021 fanden in allen Regionen von Baden-Württemberg regionale Jugendkonferenzen im Rahmen des Formats „Was uns bewegt“ statt. Als gemeinsamer Abschluss erfolgte dann der Jugendlandtag in Stuttgart mit Delegierten aller Regionalkonferenzen. Zur Teilnahme an der regionalen Konferenz waren die Schülerinnen und Schüler der neunten bis elften Klassen aller weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Heilbronn über einen Brief von Oberbürgermeister Harry Mergel eingeladen sowie regionale Landespolitiker:innen. Zur Vorbereitung der Konferenz fanden im Juni und Anfang Juli 2 digitale Treffen statt, um interessierte Schülerinnen und Schüler mit Themen der Landespolitik vertraut zu machen.

Die Regionalkonferenz konnte glücklicherweise in Präsenz in der Maschinenfabrik in Heilbronn stattfinden. Hier kamen die Schülerinnen und Schüler direkt mit Landtagspolitikerinnen und -politikern der Region ins Gespräch, konnten diskutieren, ihre Sichtweisen und Anliegen einbringen und daraus Forderungen entwickeln. Anschließend wurden Schülerinnen und Schüler gewählt, die den Stadtkreis Heilbronn als Delegierte beim Jugendlandtag vertreten.

Es war eine runde Veranstaltung mit angeregten Diskussionen, die allen Beteiligten neue Impulse mitgegeben hat und für Zufriedenheit sorgte.



2.5.3 Erziehungsbeistandschaft

Die Arbeit im Bereich der Erziehungsbeistandschaft erleben wir als überaus sinnvolle Tätigkeit, die den Jugendlichen neue unbekannte Erfahrungen beschert, die sich positiv auf ihren gesamten Lebensweg auswirken können. Wir möchten Sie ein Stück mitnehmen und Ihnen einen Eindruck vermitteln durch zwei persönliche Berichte:

Als Erziehungsbeistand begleite ich einen jungen Menschen und stehe ihm über einen längeren Zeitraum für seine persönliche Entwicklung „zur Seite“. Die Jugendlichen kommen, aus diversen Gründen, in ihrer familiären oder sozialen Lebenssituation nicht mehr zurecht, manche haben dadurch Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsdefizite oder schwerwiegende und einschneidende Schulprobleme. Oft gibt es Konflikte innerhalb der Familie oder im sozialen Umfeld der Jugendlichen und es fehlt ihnen an Kompetenzen und Strategien, diese Konflikte selbständig zu lösen.

Die Erziehungsbeistandschaft ist kein vom Amt angeordnetes, sondern ein freiwilliges Angebot. Die Jugendlichen sind mit der Hilfemaßnahme einverstanden und wollen die Unterstützung in Anspruch nehmen, was in der Durchführung einen großen Unterschied macht!

Als feste Bezugsperson unterstütze ich den jungen Menschen in seiner persönlichen Entwicklung und seine individuellen Bedürfnisse stehen immer im Mittelpunkt.

Zuhören, die Probleme ernstnehmen, ohne die Jugendlichen zu bewerten und abzustempeln, ist ein wichtiger Teil der Arbeit und Vertrauen die Voraussetzung, etwas bewirken zu können.

Ich stärke den Rücken und begleite auf dem Weg selbstbewusst und selbständig zu werden. Ich diene als Zuhörer:in, Ratgeber:in, Stütze, Beschützer:in, Stoßdämpfer, Sprachrohr und als Vermittlerin zwischen den Jugendlichen, der Familie und der Schule und gemeinsam gehen wir auf die Suche nach den individuellen Stärken und Fähigkeiten.

Als EBS-Kraft lerne ich immer wieder besondere, richtig tolle und sehr mutige junge Menschen kennen, die sich mir gegenüber öffnen und die ich ein Stück ihres Lebensweges begleiten darf.

Nicole Geiger

Im Jahr 2021 habe ich drei Jugendliche im Rahmen der Erziehungsbeistandschaft begleitet. Sie benötigen ein Zuhören, das jegliche Beurteilung ausschließt und dessen Fokus ganz auf den Jugendlichen liegt. Die Jugendlichen erlebten und erleben Grenzüberschreitungen, Unverständnis und vieles mehr. In der Verarbeitung solcher negativen Erfahrungen benötigen sie, wie alle anderen auch, Unterstützung. Dies bedeutet, Gefühle auszuhalten, zu benennen, damit so umgehen, dass eine Veränderung möglich ist. Neben familiären Konflikten ist der Bereich Schule ebenfalls ein sehr wichtiges Thema. Ich begleite die

Jugendlichen bei Bedarf zu Gesprächen und gestalte Vermittlungen mit. Neben den Gesprächen plane ich Aktivitäten: Eine Veranstaltung besuchen, in die Bibliothek gehen, Kochen und Backen, Malen und einiges mehr. Dies macht Spaß und die Jugendlichen erfahren mehr von sich und ihren Fähigkeiten – was manchmal zu positiven Überraschungen führt. Es ist sehr wertvoll zu erfahren und mitzuerleben, wenn Jugendliche das Angebot annehmen, Vertrauen aufbauen können und daraus eine Veränderung in der Entwicklung der jungen Menschen stattfinden kann. Die Pandemie hat auch in diesem Jahr für die Erziehungsbeistandschaft Einschränkungen mit sich gebracht: Besonders zu Beginn des Jahres waren Treffen nur draußen möglich. Diese Erfahrung hat die Jugendlichen belastet, im Nachhinein jedoch die Erfahrung gebracht, dass sie auch das gemeistert haben.

Zita Pilz

2.5.4 Insoweit erfahrene Fachkraft (IeF)

Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich mit Kindern arbeiten, haben bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung Anspruch auf fachliche Beratung. In der Stadt und im Landkreis Heilbronn gibt es mehrere sogenannte IeF, eine davon beim Kinderschutzbund. Alle IeF werden auf der Website der Stadt Heilbronn gelistet und bei Beratungen in der Stadt Heilbronn übernimmt das Jugendamt die Kosten.

Wenn Kinder über Situationen berichten, die für sie zerstörerisch sind oder Mitarbeiter:innen Zeichen für Misshandlungen sehen, entsteht große Betroffenheit bei den Menschen. Sie müssen und wollen jedoch handeln. Hierbei kann eine IeF-Beratung behilflich sein. Die Einschätzung der Situation des Kindes, die daraus folgenden Handlungsschritte und die eventuelle Meldung an das Jugendamt sind Inhalte eines Beratungsgesprächs. Die Mitarbeiter:innen schätzen die klare Struktur der Gespräche, die fachliche Erörterung und die Erarbeitung der weiteren Vorgehensweise. Letztendlich ist es die Lage des einzelnen Kindes, welche im Fokus ist – somit öffnet sich ein neuer Weg für das betroffene Kind. Die Coronapandemie hat bei vielen Familien Schwierigkeiten in Beziehungen hervorgerufen oder vorhandene Probleme verschärft. Auch im Bereich der IeF-Beratungsgespräche nahm die Zahl der folgenden Gefährdungslagen zu: Körperliche Gewalt, emotionale Vernachlässigung und die Gefährdung der zukünftigen Entwicklung des jeweiligen Kindes.

Bei uns sind 2021 ca. 20 Anfragen nach einer IeF-Beratung eingegangen, deutlich mehr als im Vorjahr. Die meisten Institutionen waren Schulen, an zweiter Stelle standen Kindergärten. Nach einigen Risikoeinschätzungen erfolgte eine Meldung der Situation an das Jugendamt.

Zita Pilz

3 Unsere Aktionen

Gini Aubergini in der Stadt

Kurz vor den Ferien haben wir zusammen mit Gini Aubergini eine Aktion in der Stadt gestartet, bei der wir 500 Taschen an Kinder verteilt haben. Darin enthalten waren wunderschön gestaltete Malbücher, Stifte, Kressesamen, Bastelanleitungen und vieles mehr. Außerdem konnten die Kinder Buttons herstellen und Fotos mit Gini auf der Picknickdecke machen. Die Kinder waren hoch erfreut und es war schön zu sehen, wie die Kinder auf Gini reagieren und wieviel Freude Gini Aubergini uns allen macht. Wir danken der Aktion Menschen in Not der Heilbronner Stimme, die diese Aktion mit ihrer Corona-Sonderausschüttung finanziell unterstützt und somit möglich gemacht hat!



Plakataktion

Kinder und Jugendliche mussten und müssen während der Corona-Pandemie auf Vieles verzichten. Gemeinsam mit einem Kinder- und Jugendarzt, Maren Baur von studio baur sowie einigen Mitgliedern eines Serviceclubs entstand die Idee zu einer Plakataktion.

Unser Impuls war, rechtzeitig zum Weltkindertag am 20.9.2021 auf die Auswirkungen der Pandemie und gleichzeitig auf die Wichtigkeit der Kinderrechte und besonders auf deren Verankerung im Grundgesetz aufmerksam zu machen. Die Plakate hängen in den Praxen der Kinder- und Jugendärzte, bei Einzelhändlern und öffentlichen Institutionen. Auch diese Aktion war nur möglich durch die finanzielle Unterstützung der Menschen in Not-Sonderausschüttung. 1000 Dank!

Die Plakate sind bewusst zeitlos gestaltet. Wenn auch Sie sich vorstellen können, diese Aktion zu unterstützen und Plakate aufzuhängen, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!



Aufrunden bei Edeka

Am 20. Dezember konnte man beim frühmorgendlichen Einkaufen Gutes tun! Die kompletten Einnahmen von Edeka Ueltzhöfer wurden an verschiedene gemeinnützige Organisationen gespendet!

Wir waren in den verschiedenen Märkten verteilt um uns bei den Kunden zu bedanken und bei Bedarf für Informationen zur Verfügung zu stehen! Eine tolle Aktion, für die wir uns ganz herzlich bei Edeka Ueltzhöfer bedanken!



An vielen Orten stehen solche Spendentürme, deren Erlös unserer Arbeit zugute kommt. Wir danken allen Aufsteller:innen von Herzen!



Weihnachtsaktion

Seit vielen Jahren gibt es die Weihnachtsaktion für vom Kinderschutzbund betreute Familien. In den letzten beiden Jahren konnte zwar die gemeinsame Weihnachtsfeier an Heiligabend coronabedingt nicht stattfinden, trotzdem konnten wir viele Kinderaugen zum Strahlen bringen. 61 Kinder haben im letzten Jahr mit ihren Weihnachtswünschen den Wunschbaum im Hotel Mercure bestückt. Diese konnten wir dank zahlreicher Spenden und dem unermüdligen Engagement von Sylvia Borkert-Sagasser, die sich seit Beginn der Aktion mit großer Leidenschaft, wahnsinnigem Einsatz und unendlicher Hingabe um die Organisation kümmert, erfüllen. Unser Weihnachtsmann Alexander Leers bekam Unterstützung von den zwei entzückenden Weihnachtshelferlein Ella und Maja und gemeinsam verteilten sie an Heiligabend die Geschenke. Zusätzlich konnten wir, dank einer großzügigen Spielzeugspende der Lidl Unternehmenskommunikation eine Verteilaktion im Kinderschutzbund starten. An der Aktion waren viele weitere Akteure mit Sach- und Geldspenden beteiligt:

Lehleitner + Partner
Reitsport Hopfauf
Jack's Angel Pub
Wino Biolandbau
Heisig & Koll. Zielvest
Unilever
Salzwerke AG
... und viele Einzelspender:innen.

Wir danken euch allen von Herzen!

Ein großes Dankeschön geht an Annette Koeberlin vom Mercure Hotel für den wunderschön geschmückten Wunschbaum! Und in diesem Jahr hatten wir Besuch von Ltv, die einen Fernsehbeitrag zur Aktion gemacht haben. Auch dafür danken wir sehr!



4 Spenden



Steffen Ueltzhöfer überreicht 6.500 Euro



Herr Ahmed von der Ahmadiyya Gemeinde HN überreicht 600 Euro



Walter Blank und sein Team von Mc Donalds überreichen 2.500 Euro.
v.l. Martina Grön, Andreas Wald, Saiwan Jamal, Kilian Blank, Navina Sejdi, Walter Blank

Kathrin Lange von Hope for children e.V. überreicht 5000 Euro



Die Heilbronner Versorgungs GmbH spendet 1.500 Euro



Andrea und Thomas Engel spenden 2.300 Euro

Herzlichen Dank
an unsere
Unterstützer:innen!



Frau Biesdorf überreicht im Namen der Bürgerstiftung 2.000 Euro

5 Finanzierung

Die Finanzierung unserer Arbeit fußt auf mehreren Säulen. Spenden und Bußgeldzuweisungen, Kostenersatz für z.B. Erziehungsbeistandschaft und Begleiteten Umgang, Zuschüsse, Stärke-Gelder für unser Familiencafé und Spenden des Vereins Menschen in Not, die wir zu 100% an bedürftige Familien weitergeben.

Wir konnten in den letzten Jahren weiterwachsen, haben zusätzliche Mitarbeiterinnen eingestellt und neue Projekte ins Leben gerufen. Unser Haushalt wächst kontinuierlich und wir sind jedes Jahr dankbar, wenn wir unsere Arbeit finanzieren können und wir am Jahresende feststellen, dass es „gerecht“ hat.

Auch wenn die Säulen seit Jahren gleich sind, können wir eine leichte Verschiebung feststellen. Die Säulen Kostenersatz und Zuschüsse durch die öffentliche Hand werden stärker, was unsere Arbeit auf sicherere

Füße stellt und uns eine wichtige, berechenbare Basis schafft.

Nichts desto trotz bleiben Spenden und Bußgelder eine unglaublich wichtige Unterstützung unserer Arbeit, damit wir so wertvolle Projekte wie anna & marie, die Essenspatenschaften, die Kinderschutzbund-Hotline u.v.m., die ausschließlich aus Spenden und Bußgeldern finanziert werden, nachhaltig durchführen können.

Wir möchten uns ganz besonders bei den vielen Spenderinnen und Spendern, Serviceclubs, Stiftungen, Firmen, den Richterinnen und Richtern, den Staatsanwältinnen und Staatsanwälten, die uns Bußgelder zuweisen und auch denen, die unsere Arbeit mit Sachspenden oder ideell unterstützen, bedanken. Nur so haben wir die Möglichkeit unsere Projekte und Angebote kontinuierlich und nachhaltig auszuführen. Ganz herzlichen Dank!



Jedes Kind
braucht Schutz.

6 Ausblick

2022 wird ein ganz besonderes Jahr für den Kinderschutzbund Heilbronn, denn es ist ein Jubiläumsjahr:

- anna & marie wird 20
- BiMo – das Elternmobil wird 10
- Pünktchen – das Familiencafé wurde letztes Jahr 5 und die Jubiläumswoche wegen Corona in den Sommer 2022 verlegt

Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Im Sommer 2022 werden wir in Kooperation mit dem Stadt- und Kreisjugendring und dem Jugendgemeinderat einen Kindergipfel für Kinder aus der Stadt Heilbronn durchführen.

Wir haben uns in den letzten Jahren immer wieder neue Wege erschlossen, um unser Angebot auf den unterschiedlichsten Kanälen bekannt zu machen und die Kinder, Jugendlichen und Familien in der Stadt und im Landkreis Heilbronn möglichst gut zu erreichen. 2022 werden wir dafür nutzen, unseren Auftritt in den Sozialen Netzwerken auszubauen.

Wir wünschen uns für 2022 wieder mehr Stabilität und eine gute Form von Normalität, dass sich die Kinder und Jugendlichen entfalten, eigene Erfahrungen machen und ein gutes Lebensgefühl entwickeln können.

Nachtrag aus aktuellem Anlass

Der Angriffskrieg des russischen Militärs gegen die ukrainische Bevölkerung ruft bei uns allen großes Entsetzen und Fassungslosigkeit hervor. Dank mehrerer großzügiger Spenden können wir unbürokratisch und schnell mit Lebensmittelgutscheinen die Erstversorgung gewährleisten.

Seit Anfang April ist in unserem Familiencafé Pünktchen donnerstags zusätzlich zu Kirstin und Hebamme Sabrina eine Übersetzerin da. Außerdem haben wir einen Second Hand Kinderladen eröffnet, der Baby- und Kinderkleidung bis Größe 152 zu sehr günstigen Preisen anbietet. Der Kinderladen ist für alle, „unsere“ Familien kaufen allerdings kostenfrei auf Gutschein-Basis ein. Auch geflüchtete Familien aus der Ukraine können sich kostenfrei das Benötigte mitnehmen. Wir bedanken uns bei allen die uns mit wunderschönen Kleiderspenden bedacht haben! Wir freuen uns über gut erhaltene Kinderkleidung und bitten vor Abgabe um telefonische Terminvereinbarung unter 01520 36 565 36.



7 Impressum

Der Kinderschutzbund Kreisverband Heilbronn e.V.
Weinsberger Str. 89-91 (Geschäftsstelle und Pünktchen)
und
Gundelsheimer Str. 60 (Storchennest)
74076 Heilbronn

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch: 9.00-12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00-17.00 Uhr

Telefon: 07131 17 82 72
Telefax: 07131 95 36 50

Email: info@kinderschutzbund-hn.de

Wir helfen mit Ihrer Hilfe:

Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE 34 6205 0000 0000 0094 10

Alle Bilder, soweit nicht anders angegeben: privat.

www.kinderschutzbund-hn.de



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Heilbronn

Unsere Printprodukte
werden gestaltet von:



VALENTINA
MEDIA DESIGN
www.valentinamedia.de



Der Kinderschutzbund Kreisverband Heilbronn e.V. · Weinsberger Str. 89-91 · 74076 Heilbronn



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Heilbronn